

## 10 000 Euro für Feuerwehren

### Motorsägenkurse können finanziert werden

**Obernkirchen.** Der Antrag des Rats Herrn Dirk Rodenbeck im Namen der CDU/WGO-Fraktion auf weitere Finanzmittel für die Obernkirchener Feuerwehren ist in der Ratssitzung am Mittwochabend zwar genehmigt worden, jedoch nicht in der beantragten Höhe von 25 000 Euro. Zur Verfügung gestellt werden aber 10 000 Euro.

Dank dieser Mittel könnten die Feuerwehrleute nun eine spezielle Ausbildung absolvieren, die notwendig ist, um Motorsägen zu bedienen, erklärt Stadtbrandmeister Rolf Schaper. Eine neue Verordnung sei in Kraft getreten, die besagt, dass jetzt zwei der so genannten Module notwendig seien, um Motorsägen offiziell betätigen zu dürfen, so Schaper weiter. Und deshalb sollen jetzt von jeder Ortswehr etwa zehn Mitglieder an dem eintägigen Lehrgang am 23. März in der zweiten Modulprüfung ausgebildet werden. Auch Gelldorfs Ortsbrandmeister Bernhard Gläser, der noch bis zum 31. März im Amt ist, freut sich über die Haushaltsmittel für die Obernkirchener Wehren und betont noch einmal die Notwendigkeit von gut ausgebildeten Feuerwehrkräften: „Eine völlig chaotische Situation hatten wir ja beim Orkan ‚Kyrill‘. Dort waren wir mit zwei Motorsägen im Einsatz – und nur drei Kräfte durften sie bedienen.“ Ausgereicht hätte die Drei-Mann-Truppe zwar, aber im Ernstfall wäre es problematisch geworden, so Gläser. Deshalb sei es wichtig, immer „Leute in Reserve“ zu haben, die über diese Motorsägen-Erlaubnis verfügen. „Die Preise liegen bei 50 Euro pro Person und pro Modul und können von den 10 000 Euro gut finanziert werden“, freut sich Stadtbrandmeister Schaper. „Und von dem restlichen Geld werden neue Sägen angeschafft.“ clb